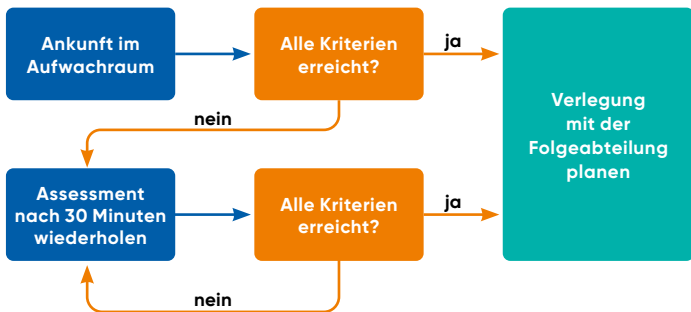


Postanaesthesia Discharge Assessment (PANDA)

Item	Kriterien	ja/nein
Atmung	12 bis 20 Atemzüge pro Minute <i>oder</i> +/- 10% des präoperativen Wertes (Atemfrequenz wenn nicht augenscheinlich normal oder abweichend zum präoperativen Wert: 60 Sekunden auszählen)	
Sauerstoff- sättigung	> 94% unter Raumluft oder mit maximal 4 Liter zusätzlichem Sauerstoff <i>oder</i> vergleichbar mit dem präoperativen Status (bei COPD kontrollierte Sauerstofftherapie bis SpO ₂ 91–92 %)	
Puls	60 bis 100 Schläge pro Minute <i>oder</i> +/- 10% des präoperativen Wertes	
Systolischer Blutdruck	90 bis 160 mmHG <i>oder</i> +/- 10 % des präoperativen Wertes	
Chirurgische Blutung	keine <i>oder</i> tolerierbare, sichtbare Blutungszeichen (im Verhältnis zum Eingriff)	
Vigilanz	wach oder weckbar auf Ansprache <i>oder</i> vergleichbar mit dem präoperativen Status	
Aktivität	willkürliche Bewegung aller vier Extremitäten (Ausnahme: anästhesierte Extremität) <i>oder</i> vergleichbar mit dem präoperativen Status Spinalanästhesie: Niveau: Th 10 und weiter rückläufig	
Schmerz	NRS ≤ 3 oder erträgliche Schmerzen <i>oder</i> vergleichbar mit dem präoperativen Status (zum Beispiel bei chronischen Schmerzen)	
Übelkeit	keine <i>oder</i> leichte Übelkeit ohne Erbrechen	

Das PANDA ist ein Instrument, mit welchem Patient:innen nach einer Operation und Anästhesie auf ihre Verlegungsgreife eingeschätzt werden können. Das PANDA wurde auf der Basis des 'RDAT' (Ecoff et al., 2017) ins Deutsche übersetzt und mit einem mehrstufigen Adaptierungsverfahren auf das schweizerische und das USZ-Setting angepasst. Das Instrument beinhaltet neun klinische Items mit den dazugehörigen Kriterien. Es kann bei allen erwachsenen Patient:innen angewendet werden, die nach Allgemein- oder Regionalanästhesie zum Recovery im Aufwachraum liegen. Um die Verlegungsfähigkeit zu erreichen müssen alle Fragen mit «ja» beantwortet werden können.

Anwendungsschema des PANDA



Ist nach 150 Minuten oder fünf Assessments keine Verlegungsfähigkeit erreicht oder der Patient/die Patientin soll schon vor der Verlegungsfähigkeit gemäss PANDA verlegt werden, wird die Kaderärztin konsultiert.

